

KINO TRAUMSTERN

November 2019

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Matinée /
Nachmittag

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Freitag bis Sonntag um 15.30 Uhr



A TOY STORY
ALLES HÖRT AUF KEIN KOMMANDO

Matinée
So. 3. um 12 Uhr
Theater Traumstern spielt
ANTIGONE

Montag und Dienstag 15 Uhr



Fritzi
EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE

Fr 1
Sa 2
So 3
Mo 4
Di 5

Freitag bis Sonntag um 17.15 Uhr



Fritzi
EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE

Ein Film von Ralf Kukula und Matthias Bruhn

Montag und Dienstag um 16.45 Uhr



SYSTEM STRENGER

Ein Film von Nora Fingscheidt

Freitag bis Mittwoch um 19 Uhr



Portrait einer jungen Frau in Flammen

Ein Film von Céline Sciamma

Freitag bis Mittwoch um 21.15 Uhr



PARASITE

Ein Film von Bong Joon-ho

Kurzfilm der Woche:
DAS LÄCHELN DER MONA LISA
Regie: Dorit Kiesewetter
(Musikfilm)
Mona Lisa lächelt!
(vor PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN)

Künstlich präsentiert
KAPPELLCHEN SCHELLACK
„Eine kleine Sehnsucht“
Eröffnung der Reihe zum
9. November 1938
Sa. 2. November um 20 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Künstlich präsentiert
Reihe 9. November 1938
EMESE SAROLTA BENZ
Vernissage - Faces
Do. 7. November um 19.30 Uhr
Kinokneipe Stadt Gießen

Donnerstag & Freitag um 14.45 Uhr



SYSTEM STRENGER

Ein Film von Nora Fingscheidt

Samstag und Sonntag um 15 Uhr

PIPPI GEHT VON BORD

Matinée
So. 10. um 12 Uhr
Reihe 9. Nov. 1938
IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS
zu Gast ist
Gerhard Wiese

Montag bis Mittwoch um 14.45 Uhr

DEUTSCH-STUNDE

Ein Film von Christian Schwchow

Do 7
Fr 8
Sa 9
So 10
Mo 11

Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr



DEUTSCH-STUNDE

Ein Film von Christian Schwchow

Montag und Dienstag um 17 Uhr



SYSTEM STRENGER

Ein Film von Nora Fingscheidt

Donnerstag bis Dienstag um 19.15 Uhr



LARA

Ein Film von Jan-Ole Gerster

Donnerstag bis Mittwoch um 21.15 Uhr



MARIANNE & LEONARD WORDS OF LOVE

Ein Film von Nick Broomfield

Kurzfilm der Woche:
PIANOID
Regie: Janina Putzker
(Animationsfilm)
Ein selbstverliebter E-Pianist wird von seinem Rentnerhepaar, in den Wahnsinn getrieben. Preisträger Short Tiger 2016 (vor: LARA)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
SONNTAGABEND
Regie: Constantin Müller
(Kurzspielfilm)
Ein üblicher Sonntagabend... bei einem Rentnerhepaar, das mittlerweile eher nebeneinander her statt miteinander lebt. Einer der beiden bekommt überraschend die Möglichkeit, das festgefahrene Beziehungsleben zu erfrischen. (vor MARIANNE & LEONHARD)

Donnerstag und Freitag um 15 Uhr

VAN GOGH

An der Schwelle zur Ewigkeit
Ein Film von Julian Schnabel

Samstag und Sonntag um 15 Uhr



Fritzi
EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE

Matinée
So. 17. um 12 Uhr
Premierenlesung
CHARLY WELER liest GALLUS

Montag bis Mittwoch um 15 Uhr

LARA

Ein Film von Jan-Ole Gerster

Do 14
Fr 15
Sa 16
So 17
Mo 18

Mittwoch um 17.15 Uhr

LARA

Ein Film von Jan-Ole Gerster

CINEMA! ITALIA!
Donnerstag um 17 Uhr
Zu Gast: die Regisseure Dario Dalla Mura und Elena Peloso
NOI, CITTADINI DEL MONDO

CINEMA! ITALIA!
Freitag um 17 Uhr
ZU VIELE WUNDER TROPPIA GRAZIA

CINEMA! ITALIA!
Samstag um 17 Uhr
EINE GESCHICHTE OHNE NAMEN UNA STORIA SENZA NOME

CINEMA! ITALIA!
Sonntag um 17 Uhr
EINE PRIVATE ANGELEGENHEIT UNA QUESTIONE PRIVATA

CINEMA! ITALIA!
Montag um 17 Uhr
SCHÜTZE MICH AUF ALLEN WEGEN OVUNQUE PROTEGGIMI

CINEMA! ITALIA!
Dienstag um 17 Uhr
SIND DENN ALLE DURCHGEDREHT MA COSA CI DICE IL CERVELLO

CINEMA! ITALIA!
Mittwoch um 17 Uhr
AUS HEITEREM HIMMEL UN GIORNO ALL'IMPROVISO

Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr



BUT BEAUTIFUL

Ein Film von Nora Fingscheidt

Donnerstag bis Sonntag um 21.15 Uhr



LARA

Ein Film von Jan-Ole Gerster

CINEMA! ITALIA!
Montag um 21.15 Uhr
ZU VIELE WUNDER TROPPIA GRAZIA

CINEMA! ITALIA!
Dienstag um 21.15 Uhr
EINE GESCHICHTE OHNE NAMEN UNA STORIA SENZA NOME

CINEMA! ITALIA!
Mittwoch um 21.15 Uhr
EINE PRIVATE ANGELEGENHEIT UNA QUESTIONE PRIVATA

Kurzfilm der Woche:
ROUES LIBRES - FREILAUF
Regie: Jacinthe Folon
(Animationsfilm)
Liebe Städterinnen und Städter, wir vermelden eine sehr wichtige Information: Die Fahrräder sind zurück in der Stadt! (vor BUT BEAUTIFUL)

Künstlich präsentiert
Reihe 9. November 1938
HALVA - The Sweetest Klezmer Orchestra
Sa. 16. November um 19.30 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Künstlich präsentiert
Reihe 9. November 1938
OLIVER STELLER spricht und singt Kurt Tucholsky „Lieder und Texte“ Gedichte - Briefe - Leben
Do. 21. November um 19.30 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Donnerstag und Freitag um 15 Uhr

LOVING VINCENT

Ein Film von Dorota Kobiela und Hugh Welchman

Samstag und Sonntag um 15 Uhr



MOMO

Matinée
So. 24. um 11.30 Uhr
Film **AUF DER SUCHE NACH DEN ZWISCHENTÖNEN**
Konzert **TRIO GERSCHLAUER**

Montag und Dienstag um 15.45 Uhr

VAN GOGH

Do 21
Fr 22
Sa 23
So 24
Mo 25


Sonntag bis Dienstag um 18 Uhr



LAND DES HONIGS

Ein Film von Tamara Kotevska und Ljubo Stefanov

Donnerstag bis Samstag um 19 Uhr



LAND DES HONIGS

Ein Film von Tamara Kotevska und Ljubo Stefanov

Donnerstag bis Samstag um 20.30 Uhr



BIS DANN MEIN SOHN

Ein Film von Wang Xiaoshuai

Kurzfilm der Woche:
NEST
Regie: Sonja Rohleder
(Animationsfilm)
Ein Vogel im Wald ist auf der Suche nach ein wenig Glück. (vor LAND DES HONIGS)

Künstlich präsentiert
Reihe 9. November 1938
MUSIK AUS DER STILLE - Gongkonzert mit SUKAWAVE
So. 24. November um 19 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Donnerstag & Freitag um 15 Uhr
Freitag: Bin im Traumstern! ESrA

MEIN LOTTA-LEBEN

Ein Film von Neele Vollmar

Samstag und Sonntag um 15 Uhr
THEATER TRAUMSTERN spielt

KRABELLIGE WEIHNACHTEN

Montag bis Mittwoch um 15.15 Uhr

AMAZING GRACE

Ein Film von Sydney Pollack und Alan Elliott

Do 28
Fr 29
Sa 30
So 1
Mo 2

Donnerstag und Freitag um 17 Uhr



LAND DES HONIGS

Ein Film von Tamara Kotevska und Ljubo Stefanov

Samstag und Sonntag um 17.15 Uhr



MEIN LOTTA-LEBEN
Alles Bingo mit Flamingo!

Ein Film von Neele Vollmar

Montag und Dienstag um 17 Uhr

BAMBOO STORIES

Ein Film von Shaheen Dill-Riaz

Donnerstag um 19 Uhr

BAMBOO STORIES
Zu Gast ist Regisseur Shaheen Dill-Riaz

Freitag bis Sonntag um 19 Uhr

GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA

Ein Film von Teona Strugar Mitevska

Montag und Dienstag um 19 Uhr

AMAZING GRACE

Ein Film von Sydney Pollack und Alan Elliott

Donnerstag bis Sonntag um 21 Uhr



AMAZING GRACE

Ein Film von Sydney Pollack und Alan Elliott

Montag und Dienstag um 20.45 Uhr

GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA

Ein Film von Teona Strugar Mitevska

Der KinderKurzFilm des Monats November:
DER DICKE, FETTE PFANNKUCHEN
Ein Tricklegefilm der Klasse 4b der Korczak Grundschule, Gießen, Oktober 2009.
Im November jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr / 15.30 Uhr zu sehen.

Künstlich präsentiert
Reihe 9. November 1938
SVEN GÖRTZ präsentiert
LEONARD COHEN
Jüdischer Poet und Sänger
SONGLINES begleiten ihn
Fr. 29. November um 19.30 Uhr
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Kurzfilm der Woche:
ZWEIF
Regie: Det Sparadiske Filmkollektiv
(Kurzspielfilm)
Nader ist Rückschläge gewohnt, aber er weigert sich, die Liebe aufzugeben... (IHR NAME IST PETRUNYA)

Liebe Kinofreunde,

hoffnungsvoll ein Novemberprogramm zu beschreiben zu können, ist schon eine Besonderheit. Wir freuen uns, über die seit letztem Sommer mit neuen Ideen gestartete Arbeitsgruppe Erinnerungskultur – 9. November 1938 in Lich. Sehr unterschiedliche Herangehensweisen verdeutlichen die Wichtigkeit. Eine große Ehre ist der Besuch von Gerhard Wiese im Kino Traumstern zum Film IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS zur Matinée am Sonntag, 10. November. Alle weiteren Veranstaltungen finden sich in dem verteilten Faltblatt bzw. natürlich online. Erneut können wir die Reihe CINEMA ITALIA – Neue Filme aus Italien ausführlich präsentieren. Zusätzlich und zur Einstimmung sind die Regisseure Dario Dalla Mura und Elena Peloso mit ihrem Dokumentarfilm NOI, CITTADINI DEL MONDO – Wir, Weltbürger/innen unsere Gäste. CINEMA DEL MEMORIA ist ein Gemeinschaftsprojekt der JLU Gießen und der Deutsch-Italienischen Gesellschaft. Eine ausführliche Broschüre zu CINEMA ITALIA liegt im Kino aus. Mit seinen beeindruckenden Filmen EISENFRESSER; KORANKINDER und FERNGLÜCK war Shaheen Dill-Riaz zu Gast im Traumstern. Jetzt bringt er uns seinen neuesten Film BAMBOO STORIES mit. Er begleitet 5 Flößer, vom Nordosten Bangladeschs, 300 km Flussabwärts mit 25.000 Bambusstämmen einen Monat lang. AUF DER SUCHE NACH DEN ZWISCHENTÖNEN der Film, ein Talk & ein Konzert von und mit jungen Künstlern aus Laubach. Der Regisseur Jakob Gengebach porträtiert in seinem Film den Jazz-Saxophonisten Philipp Gerschlauer. Beide sind zur Matinée anwesend. Das anschließende kleine Konzert bestreitet das TRIO GERSCHLAUER / MESNAOUI / SAUERBORN. Charly Weller hat einen weiteren Kriminalroman veröffentlicht und die Premierенlesung zu GALLUS findet im Kino Traumstern statt. Zwei neue Produktionen vom Theater Traumstern sind ebenfalls im Novemberprogramm. ANTIGONE nach Sophokles von Bodo Wartke und das neue, eigene Weihnachtsstück KRABBELIGE WEIHNACHTEN auch als Schulsondveranstaltung möglich. Nach einigen Konzerten mit Antonio Andrade kommt er jetzt mit der COMPANIA FLAMENCA und der Flamenco Show ILUVIA DE TIERRA. Hoffnungsvoll ist der neue Dokumentarfilm BUT BEAUTIFUL von Erwin Wagenhofer. Nach seinen streitbaren wie essenziellen Filmen WE FEED THE WORLD, LET'S MAKE MONEY und ALPHABET, widmet sich der renommierte und vielfach ausgezeichnete österreichische Filmemacher jetzt dem Positiven. Nahrung für die Seele ist auch der Film ARETHA FRANKLIN – AMAZING GRACE. Erst jetzt, 47 Jahre nach dem Konzert wurde es möglich, den Film zu sehen. Auf der Berlinale waren wir schon sehr berührt. Die Presse schrieb u.a. „Magischer Moment in der Musikgeschichte... ein Ereignis, das einen mit Glück und Ehrfurcht erfüllt.“

Bis bald im Traumstern!

Hans, Edgar und das Traumsternteam

Theater Traumstern spielt ANTIGONE

nach Sophokles von Bodo Wartke, Carmen Kalisch und Sven Schütz

mit Musik von Bodo Wartke

Regie: Daniel Komma

Die Premiere von Sophokles' »Antigone« fand ca. 442 v. Chr. in Athen statt. Seitdem gab es zahlreiche Überarbeitungen des antiken Stoffs, der die Fortsetzung zur Tragödie um König Ödipus bildet. Die wohl außergewöhnlichste und aktuellste Version stammt von dem Klavierkabarettisten Bodo Wartke, der das Stück mit Rap-Einlagen und cleverem Wortwitz auf die Bühne brachte. Das Theater Traumstern meldet sich nach zweijähriger Pause endlich wieder zurück und präsentiert nun den Klassiker »Antigone« in einem ganz neuen und modernen Gewand.

Mit vier Schauspielenden, mitreißenden Songs und einem minimalistischen Einsatz von Requisiten wird die tragische Geschichte von Antigone, Tochter des Ödipus, erzählt. Ihre Brüder Polyneikes und Eteokles haben sich im Kampf um den Thron der Stadt Theben gegenseitig getötet. Ihr Onkel, König Kreon, verbietet per Gesetz die Bestattung von Polyneikes, der für den Angriff auf Theben verantwortlich war. Doch Antigone sieht sich dazu verpflichtet, ihren Bruder ehrwürdig zu begraben. Sie widersetzt sich Kreon und wird von ihm zum Tode verurteilt. Darf in einer Tragödie auch mal gelacht werden? Das entscheiden immer noch die Zuschauenden...

„Sie hatten angekündigt, einen alten Klassiker zu entstauben - und das ist ihnen bestens gelungen. [...] Was zunächst nach schwerer Kost klingt, erzählt das Theater-Traumstern-Ensemble mit einer Leichtigkeit, die beim Zuschauen einfach nur Spaß bereitet und trotzdem genau den Kern des Stückes trifft, ohne zu komödiantisch oder albern daherzukommen. [...] So machen antike Tragödien Spaß, und diese Version sollte man sich nicht entgehen lassen.“ (Gießener Allgemeine vom 23.09. 2019)

„Die vier Schauspieler bringen das Besondere des Stücks rüber: seine Aktualität. Und das gekonnt und mit Leidenschaft.“ (Gießener Anzeiger vom 19.09.2019)

Eintritt 12 / ermäßigt 6 Euro

Reservierungen unter www.kuenstlich-ev.de

Do. 31. Oktober um 20 Uhr und

Matinée So. 3. November um 12 Uhr jeweils im Kino Traumstern

Eröffnungskonzert der Reihe zum 9. November 1938

KAPPELLCHEN SCHELLACK

Eine kleine Sehnsucht – Hommage an Friedrich Holländer

Kapellchen Schellack – das sind die charmante Diseuse Ev Machui und der Pianist Axel Kaapke. Mit viel Stil und Geschmack entführt die kleinste Kapelle Frankfurts ihr Publikum in die pulsierende Epoche der goldenen Zwanziger Jahre. Ihr aktuelles Programm „Eine kleine Sehnsucht“ ist dem Komponisten des „Blauen Engels“ Friedrich Hollaender gewidmet, der vortrefflich die „Menschensinder“ seiner Epoche musikalisch verewigte: intelligent, populär und äußerst unterhaltsam. So trifft man beispielsweise auf hysterische Ziegen, süße Nachtgespenster, schillernde Diven und arme, aber reizende Mädchen.

Hollaender verließ 1933 seine Heimat Deutschland und konnte überleben, während viele seiner Weggefährten, mit denen er gemeinsam Lieder geschrieben hatte, von den Nazis ermordet wurden.

Eintritt 15 / ermäßigt 13 Euro

Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Sa. 2. November um 20 Uhr

im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

In der Reihe zum 9. November 1938

Ausstellung EMESE SAROLTA BENZ – Faces

Gesichter aus aller Welt - wie Puzzleteile die aus der Matrix zusammengesetzt, erscheinen Gesichter, die sich scheinbar neu formieren oder / und im nächsten Moment wieder demontieren. Materie kommt zusammen und fliegt wieder auseinander.

Eröffnung am Do. 7. November um 19.30 Uhr

Kinokneipe Statt Gießen

In der Reihe zum 9. November 1938

HALVA – The Sweetest Klezmer Orchestra

Halva ist ein belgisch-deutsch-dänisch-israelische Ensemble, das die Verbindungen zwischen traditioneller Klezmermusik und der ihr umgebenden Kulturen erforscht. Das sind vor allem Einflüsse aus Griechenland, Türkei, Ungarn, Rumänien und auch aus der westeuropäisch-klassischen Musik. Das Ergebnis ist eine lebendige energiegeladene Musik, die zum Tanzen einlädt und doch hin und wieder einen ernsteren in sich gekehrten Ton anschlägt. Es ist Musik, die sich sowohl an das Herz als auch an den Geist richtet. Es ist Musik, die auf der einen Seite, trotz der Vielfalt an Einflüssen, immer noch ganz klar Klezmer ist und doch auch gleichzeitig die Grenze des Genres gekonnt auslotet; auf der Suche nach einer Verschmelzung von westlichen und modalen Konzepten, von Konsonanz und Dissonanz.

Die Musiker von Halva sind Alina Bauer (DE) – Geige, Nicolaas Cottenie (BE) – Geige, Eline Duerinck (BE) – Cello, Emil Goldschmidt (DAN) – Klarinette, Robbe Kieckens (BE) – Perkussion, Ira Shiran (ISR) – Akkordeon/Klavier.

Eintritt 18 / ermäßigt 16 Euro

Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Sa. 16. November um 19.30 Uhr

im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

In der Reihe zum 9. November 1938

OLIVER STELLER spricht und singt Kurt Tucholsky

Lieder und Texte – Gedichte, Briefe, Leben

Oliver Steller hat seine Liebe zur Literatur nach der Schule wiederentdeckt. Seitdem vertont er Gedichte. Im Anschluss an ein Musikstudium in den USA und einem Jahrzehnt als freischaffender Musiker, gab der Gitarrist und Sänger 1995 sein Debüt als Rezitator. Die FAZ bezeichnet Oliver Steller heute als „Stimme deutscher Lyrik“.

In seinem Programm „Lieder und Texte“ versteht es Oliver Steller mit jazz- und bluesbeeinflussten Kompositionen das Leben Tucholskys emotional mitreißend nachzuzeichnen. Doch der Vollblutmusiker spielt und singt sich nicht in den Vordergrund. Durch seine einfühlsamen Musiken und biographischen Erzählungen bleibt der Dichter und Denker immer der zerrissene Held der Veranstaltung und Steller sein Interpret. So werden die Abende mit Oliver Steller und seiner Gitarre wie eine Messe, in denen der Geist des Dichters heraufbeschworen wird.

Zwischen Geschichten aus dem Leben Tucholskys werden sein Charakter und seine Gedichte durch Stellers Sprache und Gesang lebendig. Das Ergebnis: Ein unvergesslicher Abend, nicht nur für Literaturliebhaber.

Pressestimmen:

„Wenn Oliver Steller die Gitarre zur Hand nimmt, baut er ein Klanggeflecht auf, das genau die Stimmung aufnimmt, die im gesungenen oder rezitierten Text mitschwingt“ (Schwäbische Zeitung)

„Tucholsky-Abend mit Oliver Steller: ein unwiderstehliches Erlebnis!“ (Ibbenbürener Zeitung)

Eintritt 17 / ermäßigt 15 Euro

Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Do. 21. November um 19.30 Uhr

im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

In der Reihe zum 9. November 1938

Musik aus der Stille – Gongkonzert mit SUKAwave

Eintauchen in die Welt der Schwingung und des Klangs. Die Schwingungen der Klänge eröffnen ein physikalisch nachweisbares Energiefeld. Der menschliche Körper besteht überwiegend aus Flüssigkeiten, die durch die Schallwellen in Bewegung versetzt werden. Der eigene Körper wird somit in Resonanz erlebt und verbindet sich mit dem Schwingungsfeld. Die Klänge wirken wie eine innerliche Massage der Körperzellen. Körperliche und auch seelische Verspannungen und Blockaden können sich lösen. In Ein-Klang-Kommen und die eigene Intensität (wieder-)entdecken. (Zu-)hören und sich berühren lassen! Liegend, sitzend oder bewegt.

Die Klänge von Gongs sorgen für Ausgeglichenheit, stärken die eigene Mitte und öffnen Türen für Neues. Der Klang öffnet die Sinne. SUKAwave sind Dr. Ines Susanne Schmid und Karla Katja

Musik aus der Stille ist eine Konzertreihe, die künstlich e.V. und SUKAwave in der einzigartigen Atmosphäre der ehemaligen Synagoge in Lich präsentieren. Entschleunigen, Innehalten, zur Ruhe kommen und sich von ungewohnten Klängen musikalisch mitnehmen lassen, das ist die Idee von „Musik aus der Stille“. Dabei werden die Konzerte im Saal der ehemaligen Synagoge pur, das heißt ohne elektronische Verstärkung präsentiert. Und eine weitere Besonderheit: die Besucher*innen können selbst entscheiden, ob sie auf einem Stuhl oder auf einer Matte sitzend oder liegend das Konzert genießen möchten.

Eintritt 15 Euro ermäßigt 13 Euro

Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

So. 24. November um 19 Uhr

im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

In der Reihe zum 9. November 1938

Sven Görtz: LEONARD COHEN – Jüdischer Poet und Sänger

Seine Songs, sein Leben

Der Sänger, Sprecher und Philosoph Sven Görtz singt im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938 Lieder von Leonard Cohen und beleuchtet dessen Leben als Jude, der gleichzeitig Buddhist und Freidenker war. Begleitet wird er von Sängerinnen und Sängern den SONGLINES aus Lich.

Mit Titeln wie „Suzanne“, „Bird On the Wire“ und „Hallelujah“ hat er zeitlose Klassiker geschaffen: Leonard Cohen, Sänger und Songwriter-Legende, Poet der sanften Töne, Grenzgänger zwischen Literatur und Musik. In zahlreichen seiner Songs hat er jüdische Traditionen einfließen lassen, er hat klingende Metaphern für den Glauben und selbst für den Holocaust gefunden.

Der Sänger, Sprecher und Philosoph Sven Görtz beleuchtet die religiösen und kulturellen Hintergründe im Werk von Leonard Cohen und singt eine Auswahl seiner schönsten Lieder. Die Ähnlichkeit seiner warmen Baritonstimme mit der des jüngeren Songwriters ist verblüffend. Görtz imitiert den Meister jedoch nicht, sondern interpretiert sein Werk neu, konzentriert auf das Wesentliche: Stimme, Gitarre, Song. Unterstützt wird Görtz bei ausgewählten Stücken von Mitgliedern der SONGLINES, dem Chor der Musikschule Lich.

Eintritt 17 / Schüler & Studierende 8 Euro

Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Fr. 29. November um 19.30 Uhr

im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

künstlich präsentiert

Die Premierenlesung zum NEUEN ROMAN von Charly Weller GALLUS

Kommissar ›Worschfett‹ und die Frankfurter Bronx

In Lich wurden in einer Auffangstation zwei Waschbären getötet. Im Park der Frankenallee des Frankfurter Gallusviertels wird eine männliche Leiche aufgefunden. Der Mann trägt ein Waschbärkostüm und wurde erschossen. Weil er nicht mehr dabei hatte als die Einladung zu einer Feier des Liebig-Museums in Gießen, werden die Ermittlungen der dortigen Kripo übertragen. Zur Lösung des Falls kämpfen Kommissar Roman Worstedt (hinter seinem Rücken despektierlich ›Worschfett‹ genannt) und seine Kollegin Regina Maritz sich durch die ›Frankfurter Bronx‹ und kommen düsteren Machenschaften der Gießener Obrigkeit auf die Spur. Handlungsorte des neuen, mittlerweile sechsten Krimis von Lokalmatador Weller sind neben dem titelgebenden Frankfurter Gallusviertel selbstredend Gießen, Lich, Muschenheim, Ostanatolien, Kenia, Schotten und das Falltorhaus an der B 276:

Anne Chaplet, Grande Dame der deutschsprachigen Kriminalliteratur: »Wachbärenschrützer und sprachmächtige Nutten, poesiesüchtige Finanzbeamte und Bullen ohne Führerschein, Wasserhäuschenbetreiber und umtriebige Kiezbewohner: Charly Wellers ›Gallus‹ wartet mit skurrilen Figuren, treffsicheren Milieuschilderungen und exotischen Schauplätzen auf. Tempo, Witz, Spannung: was für ein Lesevergnügen!«

Eintritt: 10 / ermäßigt 8 Euro

Premierenlesung – Charly Weller liest aus seinem Neuen Roman GALLUS

Matinée am Sonntag, 17. November um 12 Uhr im Kino Traumstern

künstlich präsentiert:

Film & Talk & Konzert von und mit jungen Künstlern aus Laubach

Film: AUF DER SUCHE NACH DEN ZWISCHENTÖNEN

Regie: Jakob Gengenbach

Der Film porträtiert den Jazz-Saxophonisten Philipp Gerschlauer.

Zentrales Thema in seinem Schaffen ist die mikrotonale Musik und deren Bedeutung in der Musik der Gegenwart und der Zukunft. Gerschlauer beschränkt Musik nicht auf eine Ausdrucksform mit bereits vorhandenen Klängen und Tonbeziehungen, sondern sucht nach Möglichkeiten zur Erweiterung des Klangspektrums.

Im Film wird gezeigt, wie er die innovative Theorie im Zusammenspiel mit anderen Musikern in der Praxis umsetzt. In einem Gespräch erörtert Gerschlauer die Bedeutung von Begriffen wie Heimat, Einschränkung und Druck und gibt so einen ganz persönlichen Einblick in sein Denken. Außerdem zeigt der Film in Szenen aus seinem Berliner Alltag, wie der außergewöhnliche Musiker das Leben als junger Familienvater und musikalischer Querdenker bestreitet.

Am Sonntag, den 24. November um 11.30 Uhr Anschließend Filmgespräch mit dem Regisseur und seinem Protagonisten Philipp Gerschlauer

Und dann das

Konzert: TRIO GERSCHLAUER / MESNAOUI / SAUERBORN

Die Musiker des Trios Gerschlauer / Mesnaoui / Sauerborn kennen sich durch Projekte des Saxophonisten Philipp Gerschlauer, der mit beiden in unterschiedlichen Formationen schon zusammengespield hat. In diesem Trio kommen sie nun zusammen um in freien Improvisationen in einen musikalischen Dialog zu treten.

Philipp Gerschlauer - Altsaxophon

Amine Mesnaoui - Mikrotonales Klavier

Thomas Sauerborn - Schlagzeug

Eintritt: 15 / ermäßigt 13 Euro

Film – Talk – Konzert am Sonntag, den 24. Nov. um 11.30 Uhr

FLAMENCO Compagnie Antonio Andrade – Lluvia de Tierra

Die neue Show des Flamenco-Gitarristen Antonio Andrade

Rassige Tänze, leidenschaftliche Solis, faszinierende Musik und andalusische Emotionen vereint in einer hochklassigen Bühnenproduktion.

„Flamenco ist lebendig. Er ist klar und prägnant. Die reinste Ausdrucksform des Menschen. Er offenbart uns allen auf die direkte und kraftvolle Art und Weise, was wir alle gemein haben – Freude, Leid, Liebe, Verlust. Alles Schöne aber auch alles Hässliche. Er ist das Messer, welches das Unbedeutende durchtrennt und die tiefsten und verwundbarsten Bereiche unserer Herzen und unserer Gedanken erreicht.“ (Antonio Andrade)

„Es macht mich glücklich, mich von meiner Heimat Malaga durchdrungen zu fühlen. Durchdrungen bis in die Tiefe der Seele von ihrer Weisheit, ihrem Erbe, ihrer Kraft. Ich steige auf die Bühne, um für sie und über sie zu sprechen. Als ihr Medium zu dienen ist zugleich ein Privilegium und eine schwere Verantwortung: wieder und wieder den „Regen der Erde“ (Lluvia de Tierra) zu schaffen“, so die bekannte Flamencotänzerin Ursula Moreno, die schon seit vielen Jahren erfolgreich mit Antonio Andrade zusammenarbeitet. Lassen Sie sich entführen....

Mit Ursula Moreno (Tanz), Jose Galvañ (Tanz), Sonia Cortes (Gesang), Antonio Andrade (Gitarre)

Eintritt 20 / ermäßigt 18 Euro

Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Mi. 27. November um 20 Uhr im Kino Traumstern

PARASITE

Südkorea 2019, Farbe, 131 Min., FSK: ab 16

Regie Bong Joon Ho

Darsteller: Song Kang Ho, Lee Sun Kyun, Cho Yeo Jeong, Choi Woo Shik, Park So Dam, Lee Jung Eun, Chang Hya Jin

Familie Kim ist ganz unten angekommen: Vater, Mutter, Sohn und Tochter hausen in einem grünlich-schummrigen Keller, kriechen für kostenloses W-LAN in jeden Winkel und sind sich für keinen Aushilfsjob zu schade. Erst als der Jüngste eine Anstellung als Nachhilfelehrer in der todschicken Villa der Familie Park antritt, steigen die Kims ein ins Karussell der Klassenkämpfe. Mit findigen Trickereien, bemerkenswertem Talent und großem Mannschaftsgeist gelingt es ihnen, die bisherigen Bediensteten der Familie Park nach und nach loszuwerden. Bald schon sind die Kims unverzichtbar für ihre neuen Herrschaften. Doch dann löst ein unerwarteter Zwischenfall eine Kette von Ereignissen aus, die so unvorhersehbar wie unfassbar sind.

Der Gewinner der Goldenen Palme von Cannes hält, was dieser Preis verspricht: großes Kino mit größtmöglicher Spannung. Der gefeierte koreanische Regisseur Bong Joon Ho liefert mit PARASITE eine scharfe Satire mit viel bösem Humor und Lust an der radikalen Zuspitzung der Verhältnisse. Mit seiner brillanten Gesellschaftskritik ist Bong Joon Ho ein gewaltiges, in spektakulären Bildern erzähltes Meisterwerk gelungen, das schon jetzt als moderner Klassiker gilt. „Nicht etwa ein Monsterfilm oder ein Science-Fiction-Thriller steckt hinter dem Titel PARASITE, sondern eine anfangs komische, später immer tragischere Satire. Wie so oft bedient sich der koreanische Regisseur Bong Joon Ho unterschiedlichster Genremuster, um von gesellschaftlichen Missständen zu erzählen. Einer der besten Filme des diesjährigen Wettbewerbs von Cannes, der verdient mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 9 / ermäßigt 8 Euro

Fr. 1. bis Mi. 6. November, täglich um 21.15 Uhr (Di. in OmU)

Zum Bundesstart im Kino Traumstern:

PORTRÄT EINER JUNGEN FRAU IN FLAMMEN

Portrait de la jeune fille en feu

Frankreich 2019, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12

Regie & Buch: Céline Sciamma

Darsteller: Noémie Merlant, Adèle Haenel, Valeria Golino

Ein ungewöhnlicher Auftrag führt die Pariser Malerin Marianne im Jahr 1770 auf eine einsame Insel an der Küste der Bretagne: Sie soll heimlich ein Gemälde von Héloïse anfertigen, die gerade eine Klosterschule für junge adelige Frauen verlassen hat und bald verheiratet werden soll. Denn Héloïse weigert sich, Modell zu sitzen, um gegen die von ihrer Mutter arrangierte Ehe zu protestieren. So beobachtet Marianne Héloïse während ihrer Spaziergänge an die Küste und malt abends aus dem Gedächtnis heraus ihr Porträt. Langsam wächst zwischen den eindringlichen Blicken eine unwiderstehliche Anziehungskraft...

In wunderschönen Bildern, die selbst Gemälde sein könnten, erzählt die renommierte Regisseurin Céline Sciamma (WATER LILIES, TOMBOY) eine unglaublich feine Liebesgeschichte und formt zugleich ein kraftvolles, modernes Statement über die Situation der Frau über die Jahrhunderte hinweg - mit zwei brillanten Hauptdarstellerinnen Noémie Merlant (DIE SCHÜLER DER MADAME ANNE) und Adèle Haenel (DIE BLUMEN VON GESTERN, 120 BPM). Der Publikums- und Kritikerliebling in Cannes, ausgezeichnet für das beste Drehbuch!

„Ein Kostümdrama über die Liebe zweier Frauen, das vor allem von gesellschaftlichen Diskursen und kunsttheoretischen Überlegungen der Gegenwart erzählt, das ist Céline Sciammas „Porträt einer jungen Frau in Flammen“, eines der Highlights des diesjährigen Wettbewerbs von Cannes.“ (programmokino.de)

„Selten hat ein Film den Akt der künstlerischen Repräsentation so klug, so zart, so ergreifend befragt.“ (DIE ZEIT)

„Unendlich subtil, höchst formbewusst, eine Experimentierkammer von allem, was der Feminismus heute fordert und debattiert.“ (Welt.de)

„Eine vielschichtige Reflektion über weibliches Begehren, weibliche Blicke und eine unmögliche Liebe.“ (Filmstarts.de)

Fr. 1. bis Mi. 6. November, täglich um 19 Uhr (Mo. in OmU)

SYSTEMSPRENGER

Deutschland 2019, Farbe, 120 Min., FSK: ab 12

Regie & Buch: Nora Fingscheidt

Darsteller: Helena Zengel, Albrecht Schuch, Lisa Hagmeister, Gabriela Maria Schmeide und Melanie Straub

Pflegefamilie, Wohngruppe, Sonderschule: Egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder raus. Die wilde Neunjährige ist das, was man im Jugendamt einen „Systemsprenger“ nennt. Dabei will Benni nur eines: Liebe, Geborgenheit und wieder bei ihrer Mutter wohnen! Doch Bianca hat Angst vor ihrer unberechenbaren Tochter. Als es keinen Platz mehr für Benni zu geben scheint und keine Lösung mehr in Sicht ist, versucht der Anti-Gewalttrainer Micha, sie aus der Spirale von Wut und Aggression zu befreien.

Nora Fingscheidts Spielfilmdebüt SYSTEMSPRENGER lief 2019 im Wettbewerb der 69.

Internationalen Filmfestspiele Berlin und wurde dort mit dem Silbernen Bären (Alfred Bauer Preis) und dem Preis der Leserjury der Berliner Morgenpost ausgezeichnet.

Ein eindrucksvoller, intensiver Debütfilm: „SYSTEMSPRENGER erzählt von der neunjährigen Benni, die durch ein früh erlittenes Trauma kaum zu bändigen ist, mit Folgen für alle Beteiligten, die die junge Helena Zengel in einer erstaunlichen Performance spürbar werden lässt.“ (programm kino.de)

Mo. 4. und Di. 5. November, jeweils um 16.45 Uhr und

Do. 7. und Fr. 8. November, jeweils um 14.45 Uhr sowie

Mo. 11. und Di. 12. November, jeweils um 17 Uhr

In der Reihe zum 9. November 1938

DEUTSCHSTUNDE

Deutschland 2018, Farbe, 125 Min., FSK: ab 12

Regie: Christian Schwochow

Drehbuch: Heide Schwochow nach dem Roman von Siegfried Lenz

Darsteller: Levi Eisenblätter, Ulrich Noethen, Tobias Moretti, Maria Dragus, Johanna Wokalek, Sonja Richter, Mette Lysdahl, Christian Serritiello, Louis Hofmann

Deutschland, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Jugendliche Siggie Jepsen muss in einer Strafanstalt einen Aufsatz zum Thema „Die Freuden der Pflicht“ schreiben. Er findet keinen Anfang, das Blatt bleibt leer. Als er die Aufgabe am nächsten Tag nachholen muss, diesmal zur Strafe in einer Zelle, schreibt er wie besessen seine Erinnerungen auf. Erinnerungen an seinen Vater Jens Ole Jepsen, der als Polizist zu den Autoritäten in einem kleinen norddeutschen Dorf zählte und den Pflichten seines Amtes rückhaltlos ergeben war. Während des Zweiten Weltkriegs muss er seinem Jugendfreund, dem expressionistischen Künstler Max Ludwig Nansen, ein Malverbot überbringen, das die Nationalsozialisten gegen ihn verhängt haben. Er überwacht es penibel, und Siggie, elf Jahre alt, soll ihm helfen. Doch Nansen widersetzt sich – und baut ebenfalls auf die Hilfe von Siggie, der für ihn wie ein Sohn ist. Der Konflikt zwischen den beiden Männern spitzt sich immer weiter zu – und Siggie steht zwischen ihnen. Anpassung oder Widerstand? Diese Frage wird für Siggie entscheidend...

Do. 7. bis So. 10. November, täglich um 17 Uhr und

Mo. 11. bis Mi. 13. November, täglich um 14.45 Uhr

Zum Bundesstart im Kino Traumstern:

LARA

Deutschland 2019, Farbe, 98 Min., FSK: o. A.

Regie: Jan-Ole Gerster

Darsteller: Corinna Harfouch, Tom Schilling, André Jung, Volkmar Kleinert, Rainer Bock

Es ist Laras sechzigster Geburtstag, und eigentlich hätte sie allen Grund zur Freude, denn ihr Sohn Viktor gibt an diesem Abend das wichtigste Klavierkonzert seiner Karriere. Schließlich war sie es, die seinen musikalischen Werdegang entworfen und forciert hat. Doch Viktor ist schon seit Wochen nicht mehr erreichbar und nichts deutet darauf hin, dass Lara bei seiner Uraufführung willkommen ist. Kurzerhand kauft sie sämtliche Restkarten und verteilt sie an jeden, dem sie an

diesem Tag begegnet. Doch je mehr Lara um einen gelungenen Abend ringt, desto mehr geraten die Geschehnisse außer Kontrolle...

Für LARA, Gersters erste Regiearbeit nach seinem erfolgreichen Debüt OH BOY, der mit sechs LOLAs ausgezeichnet wurde, versammeln sich ein eindrucksvolles Ensemble. Der Film handelt von verlorenen Träumen, der Liebe zur Musik und einem besonderen Mutter-Sohn-Verhältnis. Das Drehbuch, ausgezeichnet mit dem MEDIA New Talent Award der Europäischen Union, entwickelte der slowenische Autor, Fotokünstler und Filmemacher Blaž Kutin in Zusammenarbeit mit dem TorinoFilmLab. Die Musik zum Film komponierte der preisgekrönte Musiker Arash Safaian (u.a. ECHO KLASSIK) und wurde von der deutsch-japanischen Star-Pianistin Alice Sara Ott eingespielt. „... BOY-Bube Tom Schilling ist wieder mit dabei, abermals schwer sensibel. Als nervöser Pianist Viktor steht er vor der Premiere seines großen Konzertes. Die besorgte Mama (Glanzrolle für Caroline Harfouch!) kauft vorsorglich die Karten auf. Die Fassade ihrer Fürsorglichkeit bekommt jedoch Risse. Ist sie so eiskalt, wie einstige Kollegen behaupten? So unbarmherzig ehrgeizig, wie der Ex-Ehemann klagt? Je mehr das Puzzle dieser Lara Jenkins sich zusammensetzt, desto geheimnisvoller gerät dieses Psychogramm. Atmosphärisch dicht, visuell verspielt sowie bestens besetzt bis in die Nebenrollen, entsteht ein packend intensives Drama, das ein Klassiker-Thema mit erstaunlicher Leichtigkeit samt gelungener Wendungen präsentiert. „Oh Mother!“ wäre durchaus ein hübscher Titel – das hätte die Hypothek indes noch größer gemacht.“ (programmokino.de)

Do. 7. bis Di. 12. November, täglich um 19.15 Uhr und Mi. 13. November um 17 Uhr sowie
Do. 14. bis So. 17. November, täglich um 21.15 Uhr und
Mo. 18. bis Mi. 20. November, täglich um 15 Uhr

Zum Bundesstart im Kino Traumstern:

MARIANNE & LEONARD: WORDS OF LOVE

USA 2019, Farbe & S/W, 101 Min., FSK: o. A.

Regie: Nick Broomfield

Der neueste Film des gefeierten Dokumentarfilmregisseurs Nick Broomfield erzählt die schöne, aber auch tragische Liebesgeschichte zwischen Leonard Cohen und seiner norwegischen Freundin und Muse Marianne Ihlen. Ihre Liebe begann 1960 auf der idyllischen griechischen Insel Hydra, als Beide Teil einer unkonventionellen Gemeinschaft ausländischer Künstler, Schriftsteller und Musiker waren. Mit vielen bisher unveröffentlichten Aufnahmen folgt der Film ihrer Beziehung von den Anfängen auf Hydra, einer bescheidenen Zeit der "freien Liebe" und offenen Ehe, bis hin Leonards Durchbruch als erfolgreicher Musiker. Marianne und Leonards Liebesgeschichte sollte für den Rest ihres Lebens weitergehen. Der Film erzählt von den Tragödien derer, die die Schönheit von Hydra nicht überlebt haben, von den Höhen und Tiefen in Leonards Karriere und von der inspirierenden Kraft, die Marianne besaß.

„Ein Porträt des legendären Leonard Cohen, aber noch mehr eine Ode an die 60er Jahre ist Nick Broomfields „Marianne & Leonard: Words of Love“, während die zweite Figur des Titels - Cohens zeitweilige Geliebte und Muse Marianne Ihlen - eher eine Randfigur bleibt. Das mag man bedauern oder sich an den stimmungsvollen Archivaufnahmen einer bukolischen Ära erfreuen - und der unsterblichen Musik Cohens.“ (programmokino.de)

Do. 7. bis Mi. 13. November, täglich 21.15 Uhr

In der Reihe zum 9. November 1938

Zu Gast im Kino Traumstern: Gerhard Wiese

IM LABYRINTH DES SCHWEIGENS

Deutschland 2014, Farbe, 122 Min., FSK: ab 12

Regie: Giulio Ricciarelli

Darsteller: Alexander Fehling, André Szymanski, Gert Voss, Friederike Becht, Johann von Bülow, Hansi Jochmann, Johannes Krisch.

Fritz Bauer heißt der Mann, der als Generalstaatsanwalt in Hessen dafür sorgte, dass es in der Bundesrepublik anno 1963 zu den Auschwitz-Prozessen kam und keiner mehr sagen konnte, das hab ich nicht gewusst. Angestoßen wurde die Sache von einem umtriebigen Journalisten, mit den Ermittlungen betraute Bauer einen jungen Staatsanwalt - im Film eine fiktive Figur, die auf drei

realen Ermittlern beruht. Was zum trägen Geschichtsunterricht hätte geraten können, entpuppt sich als ebenso spannendes wie anrührendes Drama über Vergangenheitsbewältigung und den aufrechten Gang... Ein ganz außergewöhnlicher, sehr spannender, sehr berührender, sehr wichtiger Film!

Auschwitz? Das waren doch Schutzlager! Mit ihren Geschichtskennntnissen ist die Staatsanwaltschaft in Frankfurt nicht gerade vorbildlich - aber das scheint allemal typisch für die Bundesrepublik der Nachkriegszeit. Man schreibt das Jahr 1958. Der Adenauer macht das schon!, reden die Leute, Frauen dürfen nun auch ohne Zustimmung des Ehemanns arbeiten, meldet das Radio. Wirtschaftswunder, Konsum sowie heimelige Schlager bestimmen den Zeitgeist. In dieser biedereren Gemütlichkeit der Vergessens und Verdrängens wirkt Thomas Gnielka, Journalist der Frankfurter Rundschau, wie ein lästiger Störenfried. Als er einen Lehrer anzeigen will, den er als ehemaligen KZ-Wärter enttarnt hat, erntet er nur Spott bei den Behörden. Lediglich der junge Staatsanwalt Johann Radmann nimmt sich der Sache heimlich an. Eigentlich ist er für Verkehrsdelikte zuständig, doch nun ist seine juristische Neugier geweckt. Je mehr er ermittelt, desto größer ist sein Erschrecken über die NS-Verbrechen. Er freundet sich mit dem Journalisten an und lernt durch ihn einen jüdischen Überlebenden von Auschwitz kennen. Dieses Land will die Wahrheit nicht wissen!, sagt der Mann, der über den Mord an seinen Zwillingen im Vernichtungslager nie hinweggekommen ist. Doch Radmann will diese Wahrheit wissen, erst recht, als er Unterlagen entdeckt, die auf die Spur der Täter führen...

Unser Gast im Kino Traumstern ist der Zeitzeuge Gerhard Wiese. Der 1928 geborene deutsche Jurist wurde als Mitarbeiter der Frankfurter Staatsanwaltschaft von Generalstaatsanwalt Fritz Bauer beauftragt, die Anklageschriften gegen die NS-Verbrecher Wilhelm Boger und Oswald Kaduk zu verfassen. Beide wurden zu lebenslangen Haftstrafen verurteilt. Seine Erinnerungen an die Prozesse sind in das Drehbuch für den Spielfilm eingeflossen. Moderatorin Anika Wagner wird das Zeitzeugengespräch mit Gerhard Wiese führen.

Matinée am So. 10. November um 12 Uhr

Preview im Kino Traumstern in Zusammenarbeit mit der Kreisfrauenbeauftragten

GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA

Mazedonien/Belgien/Frankreich/Kroatien/Slowenien 2019, Farbe, 100 Min.

Regie: Teona Strugar Mitevska

Darsteller: Zorica Nusheva, Labina Mitevska, Simeon Moni Damevski, Suad Begovski, Stefan Vujisič, Violeta Shapkovska, Xhevdet Jashari

Sag ihnen, du bist 24!, rät die Mutter, als sie ihre Tochter wieder einmal zu einem Vorstellungsgespräch schickt. Doch Petrunya ist 31 und hat dazu noch eine Wissenschaft studiert, die in Mazedonien niemand braucht: Geschichte. So sitzt sie vor dem potenziellen Arbeitgeber, einem Fabrikbesitzer, der von oben herab auf ihr geblühtes Kleid schaut und sie zu dick und zu alt findet. Auf dem Heimweg – den Job hat sie natürlich nicht bekommen – springt Petrunya ins kalte Wasser. Es ist Dreikönigstag, und wie jedes Jahr tauchen die jungen Männer der Stadt nach dem heiligen Kreuz, das der Priester in den eisigen Fluss wirft. Doch diesmal ist Petrunya die Schnellste und hält die Trophäe in die TV-Kameras. Die Hölle bricht los, und ihre vermeintliche Heldentat ist ein waschechter Skandal. Aber Petrunya hält das Kreuz fest. Sie hat es gewonnen und wird es nicht aufgeben...

GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb der Berlinale 2019 und gewann dort den Preis der Ökumenischen Jury sowie den Gilde Filmpreis. Auf dem Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund Köln 2019 wurde der Film mit dem Hauptpreis ausgezeichnet. „In einem der stärksten Filme der letzten Berlinale variiert Teona Strugar Mitevska die Muster des religionskritischen Kinos aus Osteuropa. GOTT EXISTIERT, IHR NAME IST PETRUNYA nimmt als Ausgangspunkt eine Episode, die sich auf dem Balkan, in Nordmazedonien zugetragen hat, und entwickelt sie zu einem satirischen Film über Religion, Machismo und die Rolle der Frau.“ (programmokino.de)

Preview im Kino Traumstern am Mi. 13. November um 19.15 Uhr,

Fr. 29. November bis So. 1. Dezember, täglich um 19 Uhr sowie

Mo. 2. und Di. 3. Deember, jeweils um 20.45 Uhr

Zum Auftakt der Reihe CINEMA ITALIA und in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Italienischen-Gesellschaft sind zu Gast im Kino Traumstern die Regisseure Dario Dalla Mura und Elena Peloso mit

NOI, CITTADINI DEL MONDO – WIR, WELTBÜRGER/INNEN

Italien 2015, Farbe, 55 Min., italienisch mit engl. Untertiteln

Gesichter und Stimmen, Geschichten und Erinnerungen von jungen Einwanderern, die nach Italien gekommen sind und dort leben. In ihren Geschichten spiegeln sich sowohl Heimweh und ihre Schwierigkeiten, als auch ihre Zufriedenheit in Schule, Arbeitswelt und Alltag wider. Sie werfen aber auch einen Blick darauf, wie wir sind und wie wir in einer gemeinsamen Zukunft leben könnten.

Mit Einführung und Aperitivo mit den Regisseuren

Donnerstag, 14. November um 17 Uhr

CINEMA DEL MEMORIA

zu Gast im Kino Traumstern sind die Regisseure Dario Dalla Mura und Elena Peloso mit ihrem Dokumentarfilm

NOI, CITTADINI DEL MONDO – Wir, Weltbürger/innen

Italien 2015, Farbe, 55 Min.ital. mit engl. Untertitel

Gesichter und Stimmen, Geschichten und Erinnerungen von jungen Einwanderern, die nach Italien gekommen sind und dort leben. In ihren Geschichten spiegeln sich sowohl Heimweh und ihre Schwierigkeiten, als auch ihre Zufriedenheit in Schule, Arbeitswelt und Alltag wider. Sie werfen aber auch einen Blick darauf, wie wir sind und wie wir in einer gemeinsamen Zukunft leben könnten.

Eine Kooperation mit dem Historischen Institut der JLU; der Deutsch-Italienischen Gesellschaft und Associazione Memoria Immagine Verona.

Mit Einführung und Aperitivo mit den Regisseuren Donnerstag, 14. November 2019 um 17 Uhr

CINEMA ITALIA – Neues italienisches Kino

TROPPIA GRAZIA – Zu viele Wunder

Italien 2018, Farbe, 110 Min., OmU

Regie: Gianni Zanasi

Darsteller: Alba Rohrwacher, Elio Germano, Giuseppe Battiston, Hadas Yaron, Carlotta Natoli, Thomas Trabacchi, Daniele De Angelis

Lucia ist Landvermesserin. Privat kämpft sie mit der Trennung von ihrem Mann und der Erziehung ihrer pubertierenden Tochter. Beruflich hat sie mit einem kleinen Trick gerade einen Job ergattert zur Vorbereitung eines großen Bauprojektes auf dem Lande. Eines Tages erhält sie bei ihren Vermessungsarbeiten auf einem einsamen Feld unerwarteten Besuch – von einer Erscheinung der Jungfrau Maria! Diese fordert sie auf, das Projekt zu stoppen und stattdessen dort eine Kirche zu bauen. Lucia zweifelt an ihrem Verstand. Doch die Heilige erscheint ihr immer wieder und bleibt knallhart bei ihrer Forderung...

Haben Wunder noch einen Platz in einer Welt, die zum Synonym für Profitgier geworden ist? Was soll man von einer Gottesmutter halten, die nicht mild und sanft daherkommt, sondern zu rabiaten Mitteln greift? Eine verblüffende Geschichte haarscharf auf der Grenze zwischen Komödie und Drama, getragen von der großartigen Alba Rohrwacher als von allen Seiten bedrängte Lucia.

Troppa grazia wurde beim Festival von Cannes 2018 vom Verband „Europa Cinema“ als bester europäischer Film des Jahres ausgezeichnet.

Fr. 15. November um 17 Uhr und Mo. 18. November um 21.15 Uhr

UNA STORIA SENZA NOME – Eine Geschichte ohne Namen

Italien 2018, Farbe, 110 Min., OmU

Regie: Roberto Andò

Darsteller: Micaela Ramazzotti, Alessandro Gassman, Jerzy Skolimowski, Laura Morante, Renato Carpentieri, Antonio Catania, Gaetano Bruno

Valeria ist Sekretärin eines Filmproduzenten. Niemand weiß, dass sie heimlich für ihren Geliebten, den gut bezahlten Filmautor Alessandro, dessen Drehbücher schreibt. Aktuell ist Alessandro in Not,

weil eine neue Filmproduktion am Start ist und immer noch das Drehbuch fehlt. Da erhält Valeria ein Geschenk von einem Unbekannten: den Plot eines Films. Die Handlung ist jedoch gefährlich, die „Geschichte ohne Namen“ dreht sich um den mysteriösen Raub eines berühmten Gemäldes von Caravaggio 1969 aus einer Kirche in Palermo, in den die Mafia verwickelt war. Sobald publik wird, dass dieser Stoff verfilmt werden soll, überschlagen sich die Ereignisse, und Valeria findet sich in einer ganz ungewohnten Rolle wieder...

Der neue Film von Roberto Andò (Viva la libertà) ist ein unterhaltsamer Mystery-Thriller mit mehrfach doppeltem Boden, der zudem mit einer absoluten Star-Besetzung aufwartet, darunter als Gast der polnische Regie-Altmeister Jerzy Skolimowski.

Sa. 16. November um 17 Uhr und Di. 19. November um 21.15 Uhr

UNA QUESTIONE PRIVATA – Eine private Angelegenheit

Italien 2017, Farbe, 85 Min., OmU

Regie: Paolo & Vittorio Taviani

Darsteller: Luca Marinelli, Lorenzo Richelmy, Valentina Bellé, Giulio Beranek, Francesca Agostini, Alessandro Sperduti, Andrea Di Maria

Paolo und Vittorio Taviani, die beiden großen Protagonisten des europäischen Autorenkinos, kehren in ihrem letzten gemeinsamen Film (Vittorio ist im April 2018 gestorben) noch einmal zurück in die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Wie in ihrem Meisterwerk „Die Nacht von San Lorenzo“ erzählen sie eine packende Geschichte von Mut und Widerstand, Freundschaft und Liebe in Kriegszeiten.

Der junge Partisan Milton ist in der nebligen Landschaft des Piemont unterwegs. Er kämpft um seinen Freund Giorgio, gleichzeitig sieht er ihn als Konkurrenten in seiner Leidenschaft für Fulvia, jene junge Frau, die sich längst in den Norden abgesetzt hat, aber in den Träumen der beiden präsent bleibt. Es ist die Zeit der zu Ende gehenden Faschistenherrschaft, verschiedene Widerstandsgruppen kämpfen gegen die deutschen Truppen und die einheimischen Schwarzhemden. Alle haben den Überblick verloren, leben im Nebel einer Zeit, in der niemand sicher sein kann, ob der andere Freund oder Verräter ist.

So. 17. November um 17 Uhr und Mi. 20. November um 21.15 Uhr

OVUNQUE PROTEGGIMI – Schütze mich auf allen Wegen

Italien 2018, Farbe, 94 Min., OmU

Regie: Bonifacio Angius

Darsteller: Alessandro Gazale, Francesca Niedda, Antonio Angius, Teresa Soro, Gavino Ruda, Mario Olivieri, Anna Ferruzzo

Alessandro ist fünfzig, verdingt sich mehr schlecht als recht als Sänger, wohnt noch bei seiner Mutter in seiner Heimatstadt Sassari auf Sardinien und verbringt die meiste Zeit in seiner Lieblingsbar. Nach einer Krise landet er in einer Klinik, wo er die junge und fragile Patientin Francesca kennenlernt, die um das Sorgerecht für ihren 5jährigen Sohn Antonio kämpft. Plötzlich sieht Alessandro wieder eine Aufgabe vor sich. Er nimmt mit Francesca Reißaus aus der Klinik und entführt mit ihrer Hilfe den kleinen Antonio aus einem Kinderheim in Cagliari. Nun ist das Trio im Auto auf der Flucht...

Zwei Menschen kämpfen um einen radikalen Neuanfang im Leben. Ein ungewöhnliches Roadmovie quer durch Sardinien, das in Italien viel beachtet wurde. Beim Filmfestival von Bari gewann Alessandro Gazale den Preis als bester Darsteller.

Mo. 18. November und Do. 21. November, jeweils 17 Uhr

MA COSA CI DICE IL CERVELLO – Sind denn alle durchgedreht?

Italien 2019, Farbe, 98 Min., OmU

Regie: Riccardo Milani

Darsteller: Paola Cortellesi, Stefano Fresi, Emanuele Armani, Teco Celio, Remo Girone, Chiara Luzzi, Claudia Pandolfi

Giovanna ist eine graue Maus, wie sie im Buche steht: unbeholfen, bescheiden, unauffällig. Selbst ihre 7jährige Tochter hält sie für langweilig. Doch das alles ist Fassade, denn in Wirklichkeit ist Giovanna eine Top-Geheimagentin, die in brisanten internationalen Missionen von Marrakesch bis Moskau im Einsatz ist. Irgendwann merkt Giovanna, dass nicht nur sie selbst, sondern auch ihre besten Freunde im Alltag ständig Schikanen, Arroganz und rüpelhaftem Benehmen ausgesetzt

sind. Mit den fast unbegrenzten Mitteln und Tricks einer Geheimagentin versucht sie im Leben ihrer Freunde und in ihrem eigenen wieder Ordnung zu schaffen. Ob das gutgeht?

Nach dem großen Erfolg von *Come un gatto in tangenziale*/Wie eine Katze auf der Autobahn (Cinema Italia 2018) legt das Team um Regisseur Riccardo Milani und Hauptdarstellerin Paola Cortellesi noch eine Schippe drauf: ihre neueste Komödie ist eine turbulente Mischung aus augenzwinkernder James Bond-Parodie und genauer Beobachtung des italienischen Alltags, was zu urkomischen Situationen führt.

Di. 19. November und Fr. 22. November, jeweils 17 Uhr

UN GIORNO ALL'IMPROVISO – Aus heiterem Himmel

Italien 2018, Farbe, 88 Min., OmU

Regie: Ciro d'Emilio

Darsteller: Anna Foglietta, Giampiero De Concillo, Massimo De Matteo, Lorenzo Sarcinelli, Giuseppe Cirillo, Biagio Forestieri, Fabio De Caro, Franco Pinelli

Der 17jährige Antonio lebt in einer Kleinstadt in Süditalien, wo es trotz Arbeit schwer fällt, über die Runden zu kommen. Sein Vater Carlo hat die Familie früh verlassen. Nun muss sich Antonio um seine immer noch attraktive, aber psychisch labile Mutter kümmern, die von der Idee besessen ist, Carlo zurückzugewinnen. Doch der will von Frau und Sohn nichts mehr wissen. Zum Glück für Antonio gibt es den Fußball und vor allem die Freunde: Stefano, der Stürmer der Mannschaft und der schlagfertige Peppe. Eines Tages taucht ein Talentscout auf, der Spieler für die Jugendmannschaft von Parma sucht und von Antonio begeistert ist. Doch jeder Traum hat seinen Preis.

Ein junger Mann, der alles tut, damit ihm das Leben eine Chance gibt. Der bewegende und hervorragend gespielte Film im besten Geist des Neorealismus hatte seine Uraufführung beim Festival von Venedig 2018 und wurde für fünf italienische Filmpreise nominiert.

Mi. 20. November und Sa. 23. November jeweils 17 Uhr

Zum Bundesstart im Kino Traumstern:

BUT BEAUTIFUL

Österreich/ Deutschland 2019, Farbe, 116 Min., FSK. o. A.

Regie: Erwin Wagenhofer

Mit Kenny Werner, Barbara und Erich Graf, Shanaz Banu, Kamla Devi, Lucia Pulido, Bunker Roy, Erwin Thoma, Mario Rom, Basanta, Jetsun Pema, Tenzin Gyatso Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama

Alles wird gut. So einfach macht es sich der Filmemacher Erwin Wagenhofer nicht. In seinem neuesten Film BUT BEAUTIFUL sucht er das Schöne und Gute und zeigt Menschen, die ganz neue Wege beschreiten. Wie könnte ein gutes, ein gelungenes Leben aussehen? Ist ein „anderes“ Leben überhaupt möglich? Entstanden ist ein Film über Perspektiven ohne Angst, über Verbundenheit in Musik, Natur und Gesellschaft, über Menschen mit unterschiedlichen Ideen aber einem großen gemeinsamen Ziel: eine zukunftsfähige Welt.

Frauen ohne Schulbildung, die Solaranlagen für Dörfer auf der ganzen Welt bauen. Permakultur-Visionäre auf La Palma, die Ödland in neues Grün verwandeln. Ein Förster, der die gesündesten Häuser der Welt entwickelt. Ein geistliches Oberhaupt mit Schalk und essentiellen Botschaften und seine tibetische Schwester mit großem Herz für die Jugend. Ein junges Jazztrio, ein etablierter Pianist, eine beseelte kolumbianische Sängerin, die uns den Klang der Schönheit vermitteln. BUT BEAUTIFUL verbindet sie alle.

Alles wird gut? Alles kann gut werden.

Nach seinen streitbaren wie essenziellen Filmen WE FEED THE WORLD, LET'S MAKE MONEY und ALPHABET, in denen es um menschliche Haltungen hinter Lebensmittelindustrien, Finanzsystemen und Bildungsthemen ging, widmet sich der renommierte und vielfach ausgezeichnete österreichische Filmemacher Erwin Wagenhofer jetzt dem Positiven. Im Mittelpunkt stehen nicht länger das Nicht-Funktionieren und fatale gesellschaftliche Entwicklungen in der Welt. Für BUT BEAUTIFUL suchte und fand er in einem langjährigen Prozess Menschen und Geschichten, die von gelebten Alternativen hin zum Schönen und Guten künden. Entstanden ist ein Film als Hommage an die Lebendigkeit. Eine poetische Komposition faszinierender Bilder und Klänge, die etwas auszulösen vermögen.

Parallel zum Film entstand das gleichnamige Buch von Erwin Wagenhofer und Sabine Kriechbaum, das im Herbst 2019 im Verlag Antje Kunstmann veröffentlicht wird.
Do. 14. bis Mi. 20. November, täglich um 19 Uhr

Zum Bundesstart im Kino Traumstern:

LAND DES HONIGS

Nordmazedonien 2019, Farbe, 89 Min., FSK: ab 6

Skript & Regie: Tamara Kotevska, Ljubomir Stefanov

Mit Hatidze Muratova, Nazife Muratova, Hussein Sam, Ljutvie Sam

In einem entlegenen mazedonischen Dorf steigt Hatidze, eine etwa 50-jährige Frau, täglich einen Berghang hinauf. Sie macht sich auf den Weg zu ihren zwischen den Felsspalten lebenden Bienenvölkern. Ohne Gesichts- oder Handschutz entnimmt sie sanft die Honigwaben und singt dabei ein uraltes Lied. Zurück auf ihrem Bauernhof kümmert sich Hatidze um ihre handgemachten Bienenkörbe und ihre bettlägerige Mutter. Gelegentlich fährt sie in die Hauptstadt, um ihren Honig und die Körbe zu verkaufen. Eines Tages lässt sich eine Nomadenfamilie auf dem Nachbargrundstück nieder und in Hatidzes beschauliches Bienenkönigreich ziehen schallende Motoren, sieben kreischende Kindern und 150 Kühe ein.

Doch Hatidze freut sich über die neue Gesellschaft und lässt weder sich noch ihre bewährte Imkerei oder ihre Zuneigung zu den Tieren stören. Doch bald trifft Hussein, das Oberhaupt der Familie, Entscheidungen, die Hatidzes Lebensweise für immer zerstören könnten.

Wie kaum ein anderer Dokumentarfilm erzählt LAND DES HONIGS eine grandiose und wahrhaftige Naturgeschichte. Mit den Mitteln filmischer Poesie stellen die Regisseure die Biene ins Epizentrum eines fundamentalen Widerspruchs unserer Zeit. LAND DES HONIGS spürt den Veränderungen nach, die sich in die Beziehung zwischen Mensch und Biene eingeschlichen und damit unser aller Welt für immer verändert haben.

„Beim renommierten Filmfestival von Sundance wurde „Land des Honigs“ 2019 als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet. Die Ehre haben sich die mazedonischen Filmschaffenden Tamara Kotevska und Ljubomir Stefanov nicht nur mit der zeitgeistigen Thematik rund um das fragile Verhältnis der Menschen zur Natur verdient, sondern insbesondere mit der poetischen Machart ihres fein beobachteten und unaufgeregten Langfilmdebüts.“ (programm kino.de)

Do. 21. bis Sa. 23. November, täglich um 19 Uhr und

So. 24. bis Di. 26. November, täglich um 18 Uhr sowie

Do. 28. und Fr. 29. November, jeweils um 17 Uhr

BIS DANN, MEIN SOHN

China 2019, Farbe, 185 Min.

Regie: Wang Xiaoshuai

Drehbuch: Ah Mei, Wang Xiaoshuai

Darsteller: Wang Jingchun, Yong Mei, Qi Xi, Wang Juan, Du Jiang, Ai Liya, Xu Cheng

Eine Stadt im Norden Chinas, im ausgehenden 20. Jahrhundert. Liyun und Yaojun sind ein glückliches Paar. Sie leben mit ihrem Sohn Xingxing im Wohnheim der Metallfabrik, in der sie arbeiten, Wand an Wand mit ihren Freunden Haiyan und Yingming, deren Sohn Haohao am gleichen Tag geboren ist wie Xing. Als Xing eines Tages bei einem Unfall ums Leben kommt, trennen sich ihre Wege. Yaojun und Liyun ziehen in die Provinz Fujian im Süden des Landes. Doch die Familien bleiben durch die Tragödie und die Suche nach Wahrheit und Versöhnung untrennbar miteinander verbunden.

Der vielfach preisgekrönte chinesische Regisseur Wang Xiaoshuai erzählt die Geschichte zweier Familien vor dem Hintergrund der politischen und sozialen Umwälzungen in China. BIS DANN, MEIN SOHN ist meisterhaftes Kino, ein zutiefst berührendes Familienepos über Freundschaft und Veränderung, Verlust, Trauer und neue Hoffnung – und nicht zuletzt die Geschichte einer lebenslangen Liebe, die das Versprechen von den guten und den schlechten Tagen auf trotz allem beglückende Weise einlöst.

„Über einen Zeitraum von 30 Jahren erstreckt sich das Filmepos des chinesischen Independent-Regisseurs Wang Xiaoshuai, ein Familiendrama mit viel politischem Hintersinn - eines der cineastischen Highlights der Berlinale 2019, und das nicht nur wegen der herausragenden

Darstellerleistungen, sondern auch aufgrund einer ausgefuchsten Dramaturgie.“

(programm kino.de)

„Privat und politisch zugleich, furios und emotional erzählt... BIS DANN, MEIN SOHN war das Meisterwerk des diesjährigen Wettbewerbs. Ein Film mit einem langen Atem, dem man noch länger hätte zuschauen können.“ (EPD Film)

Wegen der Überlänge Eintritt 12 / ermäßigt 11 Euro

Do. 21. bis Sa. 23. November, täglich 20.30 Uhr (Do. in OmU)

So. 24. bis Di. 26. November, täglich um 19.45 Uhr

Zum Bundesstart im Kino Traumstern:

ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE

USA 2018, Farbe, 89 Min., FSK: o. A.

Regie: Alan Elliott und Sydney Pollack

Mit Aretha Franklin, Mick Jagger, James Cleveland, C. L. Franklin u.a.

1972 steht Aretha Franklin im Zenit ihrer Karriere. Doch nach 20 Studioalben, inklusive elf Nummer-eins-Hits, beschließt die Queen of Soul zu ihren musikalischen Wurzeln zurückzukehren: In der Missionary Baptist Church in Watts, Los Angeles, gibt sie zusammen mit dem Southern California Community Chor und der Gospellegende Reverend James Cleveland ein Konzert und lässt einen Mitschnitt für das Album aufnehmen. Das Ergebnis „Amazing Grace“ ist bis heute das meistverkaufte Gospelalbum aller Zeiten. Festgehalten wurde das Konzert von einem Filmteam unter der Regie von Sydney Pollack. Aufgrund technischer und juristischer Schwierigkeiten, wurden die Aufnahmen jedoch nie öffentlich gezeigt. Erst jetzt, 47 Jahre später, erstrahlt der Film erstmals auf der großen Leinwand.

AMAZING GRACE ist mehr als ein Konzertfilm. Er ist pure Soul-Energie, ein mitreißender musikalischer Gottesdienst und ein faszinierendes Zeitdokument. Noch nie hat man die begnadete Sängerin so hautnah, so konzentriert und voller Demut erlebt. Ein einmaliges Kinoerlebnis!

„Es ist die erfolgreichste Gospel-Platte aller Zeiten: AMAZING GRACE, ein Doppelalbum, dass die Soul-Legende Aretha Franklin 1972 aufnahm. Was viele nicht wussten: Die Aufnahmen in einer Kirche in Los Angeles wurden gefilmt, doch erst jetzt ist das vor allem historisch und musikalisch sehenswerte Material als ARETHA FRANKLIN: AMAZING GRACE zu sehen.“ (Programm kino.de)

Do. 28. November bis So. 1. Dezember, täglich um 21 Uhr und

Mo. 2. und Di. 3. Dezember, jeweils um 15.15 Uhr und 19 Uhr

Zu Gast im Kino Traumstern: Regisseur Shaheen Dill-Riaz

BAMBOO STORIES

Bangladesch/Deutschland 2018, Farbe, 96 Min., FSK: o. A.

Regie & Buch: Shaheen Dill-Riaz

Es ist Hochsommer im Nordosten Bangladeschs. Fünf Männer stehen vor einer gefährlichen Mission. Mit ihrem Floß müssen sie den großen Fluss bezwingen. Einen Monat soll die Fahrt dauern, über 300 Kilometer immer flussabwärts. Die Fracht: 25.000 Bambusstämme. Tagsüber zehren Hitze, Regen und Stromschnellen an den Kräften. Nachts lauern Diebe und Piraten in der Dunkelheit des Flusses auf leichte Beute. Aber das ist es den Männern wert. Denn bei dieser Reise geht es um ihre Existenz.

Mit atemberaubenden Aufnahmen aus Bangladesch führt Filmemacher Shaheen Dill-Riaz mit BAMBOO STORIES den Zuschauer ein in die raue Welt einer Handvoll Männer, die seit Generationen Bambus fällen und das Holz mit riesigen Flößen zu den Großhändlern in der Hauptstadt Dhaka bringen. Der Bambuswald entpuppt sich als heimtückischer Ort. Hier haben Blutegel, Tausendfüßler und böse Geister schon so manchen in den Wahnsinn getrieben....

„Die Normalität von Arbeit in ihrer Besonderheit zu zeigen, ist die brillante Kunst des Ausnahme-Dokumentarfilmers Shaheen Dill-Riaz.“ (konkret)

„Mit großem Einfühlungsvermögen beschreibt Shaheen Dill-Riaz das harte Leben der Flößer, in bester dokumentarischer Manier, ohne Stilisierungen oder Verklärungen. So wird BAMBOO STORIES zu einem sehenswerten Dokument einer ungewöhnlichen

Lebensweise.“ (programm kino.de) Mit seinen beeindruckenden Filmen EISENFRESSER; KORANKINDER und FERNGLÜCK war Shaheen Dill-Riaz zu Gast im Traumstern.

In Zusammenarbeit mit NETZ-BANGLADESCH (Wetzlar) wird auch diese

Do. 28. November um 19 Uhr mit anschließendem Filmgespräch mit Regisseur Shaheen Dill-Riaz
Außerdem zeigen wir den Film am Mo. 2. und Di. 3. Dezember, jeweils um 17 Uhr

Hessischer Filmpreis 2019

BRUDER SCHWESTER HERZ

Deutschland 2019; Farbe; 106 Min., FSK: ab 6

Regie & Buch: Tom Sommerlatte

Darsteller: Sebastian Fräsdorf, Karin Hanczewski, Wolfgang Packhäuser, Godehard Giese, Jenny Schily

Die Geschwister Franz und Lilly betreiben gemeinsam die von ihrem Vater geerbte Rinderzucht. Auch wenn es finanziell nicht gut läuft, ist Franz mit dem Cowboy-Dasein wunschlos glücklich. Er genießt die sorglosen Hochsommertage, die er mit seiner Schwester zu Pferd, in den Ställen oder in der Kneipe verbringt. Doch Lilly träumt von mehr: mehr Erfolg, mehr Anerkennung und vor allem von Veränderung. Da kommt ihr die Romanze mit Chris, der mit seiner Band auf der Dorfkirmes auftritt, gerade recht. Dass das ihren Bruder eifersüchtig machen würde, hat sie erwartet, nicht aber, dass daraus ein Streit erwächst, der die beiden für immer zu entzweien droht.

Nach IM SOMMER WOHNT ER UNTEN gelingt Tom Sommerlatte erneut kluges, sonnendurchflutetes Kino voller Sinnlichkeit, das sich kunstvoll zwischen spielerischer Geschwisterkomödie und berührender Liebesgeschichte bewegt.

Mi. 6. November um 16.30 Uhr

Anlässlich der Ausstellung MAKING VAN GOGH im Städel Museum in Ffm zeigen wir noch einmal VAN GOGH – AN DER SCHWELLE DER EWIGKEIT

USA 2018, Farbe, 111 Min., FSK: ab 6

Regie: Julian Schnabel

Buch: Julian Schnabel, Jean-Claude Carrière und Louise Kugelberg

Darsteller: Willem Dafoe, Rupert Friend, Oscar Isaacs, Mads Mikkelsen, Mathieu Amalric, Niels Arestrup, Emmanuelle Seigner, Vincent Perez

In der Gegend von Arles und Auvers-sur-Oise, wohin sich Vincent van Gogh zurückgezogen hat, um dem Druck des Lebens in Paris zu entkommen, wird er von den einen freundlich und von den anderen brutal behandelt. Die Inhaberin des örtlichen Restaurants hat Mitleid mit ihm und schenkt ihm ein Notizbuch für seine Zeichnungen. Andere haben Angst vor seinen dunklen und unberechenbaren Stimmungsschwankungen. Auch sein enger Freund und Künstler Paul Gauguin findet ihn zu erdrückend und verlässt ihn. Allein sein Bruder und Kunsthändler Theo unterstützt ihn unerschütterlich, auch wenn es ihm nicht gelingt, auch nur eines von Vincents Werken zu verkaufen. Julian Schnabels VAN GOGH ist eine faszinierende Reise in den Körper und Geist von Vincent van Gogh, der trotz Skepsis, Wahnsinn und Krankheit einige der beeindruckendsten und gefeiertesten Kunstwerke der Welt erschuf. Doch wie so viele Künstler war auch er seiner Zeit voraus und wurde zu Lebzeiten gesellschaftlich ausgestoßen und missbilligt.

Willem Dafoe, der als Bester Schauspieler bei den Filmfestspielen in Venedig 2018 ausgezeichnet wurde, überzeugt als Vincent van Gogh in Julian Schnabels „impressionistischen Meisterwerk“ (Indiewire)

„Vielleicht ist ein Künstler der Richtige, einen Film über einen Künstler zu drehen. Zumal es dem Maler und Filmemacher Julian Schnabel in VAN GOGH - AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT weniger darum geht, einen klassischen biographischen Film zu drehen, als einen filmischen Weg zu finden, den besonderen Blick zu verstehen, den van Gogh auf die Welt hatte. Ein außerordentlicher Film über einen außerordentlichen Maler.“ (programmokino.de)

Do. 14. und Fr. 15. November, jeweils um 15 Uhr sowie

Mo. 25. und Di. 26. November, jeweils um 15.45 Uhr

Anlässlich der Ausstellung MAKING VAN GOGH im Städel Museum in Ffm zeigen wir noch einmal LOVING VINCENT

Großbritannien/Polen 2017, Farbe, 95 Min., Animationsfilm, FSK: ab 6

Regie und Drehbuch: Dorota Kobiela, Hugh Welchman

Darsteller: Douglas Booth, Saoirse Ronan, Chris O'Dowd, Aidan Turner, Jerome Flynn, Robert Gulaczyk, Helen McCrory

Vier Jahre dauerte die Vorproduktion zu LOVING VINCENT. vom Drehbuch über die Finanzierung bis hin zum Dreh mit hochkarätiger Besetzung vor Blue- und Green-Screens. Über 850 Motive fanden Eingang in den Film, wobei über 120 Gemälde von Vincent van Gogh entweder vollständig oder in Ausschnitten nachempfunden wurden.

In den zwei darauffolgenden Jahren wurden die realen Filmbilder von über 120 Malern in Ölgemälde übertragen. Dabei wurden über 65.000 Einzelbilder erschaffen, um van Goghs Werk zum Leben zu erwecken. Pinselstrich für Pinselstrich wurden die Gemälde leicht variiert und somit in Bewegung versetzt. Entstanden ist ein außergewöhnliches und einmaliges Seherlebnis, für das Clint Mansell einen hinreißenden Soundtrack komponierte

„Mit Sicherheit eines der ungewöhnlichsten Biopics der letzten Jahre ... und eines der stilvollsten: Vincent van Gogh in seinen eigenen Bildern, zum Leben erweckt von mehr als 200 Malern in einem höchst ambitionierten Filmprojekt, das neben wunderschön anzusehender Kunst eine richtig spannende Krimihandlung bietet. Dabei geht es um van Goghs Tod und seinen letzten Brief, über den ein junger Franzose Nachforschungen anstellt. Anspruchsvoll, interessant und schön anzusehen... Ach ja, eines noch: Dieser Film macht richtig Spaß!“ (programm kino.de)

Do. 21. und Fr. 22. November, jeweils um 15 Uhr

FRITZI – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE

Deutschland/Luxemburg/Belgien/Tschechien 2019, Farbe, 86 Min., Animationsfilm, FSK: ab 6

Regie: Ralf Kukula & Matthias Bruhn

Buch: Beate Völcker, nach dem Kinderbuch von Hanna Schott und Gerda Raidt

Leipzig, 1989. Liebevoll kümmert sich die zwölfjährige Fritzi um den kleinen Sputnik. Er ist der Hund ihrer besten Freundin Sophie, die über die Sommerferien mit ihrer Mutter nach Ungarn gefahren ist. Doch zum Schulanfang kehrt Sophie nicht in die Klasse zurück. Wie viele andere ist sie in den Westen geflohen. Mutig macht sich Fritzi auf die Suche nach ihrer Freundin und gerät in ein Abenteuer, das die Zukunft des ganzen Landes verändert.

Detailgetreu, authentisch und mit sicherem Gespür für Atmosphäre schildert FRITZI – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE die Friedliche Revolution im Herbst 1989 aus dem Blickwinkel eines Kindes. Ein spannender und unterhaltsamer Animationsfilm über die Kraft und den Mut, die Geschichte zu verändern, der nicht nur junge Zuschauer berühren wird.

Freigegeben ab 6 / empfohlen ab 9 Jahren

Fr. 1. bis So. 3. November, täglich um 17.15 Uhr sowie

Sa. 16. und So. 17. November, jeweils um 15 Uhr

A TOY STORY – ALLES HÖRT AUF KEIN KOMMANDO

USA 2019; Farbe, Animationsfilm, 100 Min., FSK: o. A.

Regie: Josh Cooley

Mittlerweile ist Andy aus dem Alter raus, in dem er noch mit seinen Spielzeugen spielt. Also hat er den Cowboy Woody und den Space-Ranger Buzz Lightyear an seine kleine Freundin Bonnie weitergereicht, damit sie fortan ihre Fantasie mit ihnen ausleben kann. Dann aber bastelt sie in der Vorschule aus einer Gabel ein neues Spielzeug und die harmonische Idylle im Kinderzimmer ist dahin. Denn Forky, so der Name des Gefährten, ist alles andere als glücklich mit seinem Leben als Spielzeug-Gabel. Er ist sich sicher, dass er kein Spielzeug ist, sondern Müll! Als die ganze Familie einen Ausflug macht, springt er kurz entschlossen aus dem Auto. Woody kann und will Forky nicht seinem Schicksal überlassen und eilt ihm hinterher. Der Cowboy will der Gabel aus seiner Identitätskrise helfen und macht sich mit ihm auf den Weg in ein aufregendes Abenteuer, bei dem sie auch auf die alte Bekannte, Bo Peep treffen. Doch Buzz will nicht auf seinen Freund Woody verzichten und begibt sich währenddessen selber auf eine Reise, um das ungewöhnliche Duo aufzuspüren ...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren

Fr. 1. bis So. 3. November, täglich um 15.30 Uhr

PIPPI GEHT VON BORD

Deutschland/Schweden 1969, Farbe, 85 Min. FSK: o. A.

Regie: Olle Hellbom

Im Hafen herrscht Abschiedsstimmung, Tommy und Annika ziehen lange Gesichter und sogar Fräulein Prüsselius vergießt ein paar Tränen. Pippi ist an der Traurigkeit schuld - sie ist an Bord der Hoppetosse und will mit ihrem Vater in Richtung Taka-Tuka-Land fahren. Doch im letzten Augenblick überlegt sie es sich anders und bleibt bei Tommy und Annika.

Kapitän Langstrumpf lässt sich nicht lumpen und gibt ihnen noch schnell einen Koffer voll Geld.

Dieser Koffer weckt aber auch das Interesse zweier Ganoven: Blum und Donner Karlson. Die beiden stellen es sich sehr einfach vor, einem kleinen Mädchen das Gold abzunehmen. Na, wenn sie sich da mal nicht getäuscht haben.

Fräulein Prüsselius hat ihre Idee noch nicht aufgegeben, Pippi in ein Kinderheim zu bringen. Aber Pippi wäre nicht Pippi Langstrumpf, wenn sie etwas täte, was sie nicht will. So bleibt sie in der Villa Kunterbunt und führt mit Tommy und Annika ein turbulentes, lustiges und aufregendes Leben.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren

Sa. 9. und So. 10. November, jeweils um 15 Uhr

MOMO

Deutschland/Italien 1986, Farbe, 104 Min., FSK: ab 6

Regie: Johannes Schaaf nach dem Buch von Michael Ende

Darsteller: Armin Mueller-Stahl, John Huston u.a.

Das Waisenmädchen Momo lebt allein mit seiner Schildkröte Kassiopeia in einem riesigen Amphitheater und hat viele Freunde. Doch eines Tages hat niemand mehr Zeit. Alle sind von der Idee besessen, ungenutzte Zeit für ein längeres Leben zu sparen. Mysteriöse graue Herren mit Aktenkoffern wollen den Menschen mit verklausulierten Verträgen die Zeit stehlen und diese für ihre eigenen Zwecke benutzen. Mit Hilfe ihrer Schildkröte und einer Stundenblume stellt Momo sich den Zeitdieben entgegen.

Freigegeben ab 6 / empfohlen ab 8 Jahren

Sa. 23. und So. 24. November, jeweils um 15 Uhr

MEIN LOTTA-LEBEN – Alles Bingo mit Flamingo

Deutschland 2019, Farbe, 87 Min., FSK: o. A.

Regie: Neele Leana Vollmar

Darsteller: Meggy Hussong, Yola Streese, Levi Kazmaier, Laila Ziegler, Cara Vondey, Laura Tonke

Im Lotta-Leben läuft nicht immer alles glatt. Zum Glück hat Lotta ihre beste Freundin Cheyenne.

Mit ihr ist alles gleich viel besser! Besonders, als Berenike alle aus der Klasse zu einer tollen Party einlädt. Nur Lotta und Cheyenne nicht. Das lassen sie sich nicht gefallen. Wenn ihre Idee klappt, dürfen sie sicher trotzdem zur Party... (aus: kinderfilmwelt.de) und weiter kann man dort lesen:

Dass Lotta und Cheyenne völlig unterschiedlich, aber trotzdem beste Freundinnen sind, weißt du vielleicht schon aus der Buchreihe „Mein Lotta-Leben“. Im Film wirst du einige Geschichten wiedererkennen und auch Comiczeichnungen spielen in den Filmbildern eine Rolle. Dadurch wirken viele Situationen noch witziger und vor allem erfährst du viel über Lottas und Cheyennes Gedanken. Wenn du auch schon mal Krach mit Freunden hattest, kannst du gut verstehen, wie Lotta und Cheyenne sich fühlen...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 7 Jahren

Am Freitag in der Reihe BIN IM TRAUMSTERN! EStA

Do. 28. und Fr. 29. November, jeweils um 15 Uhr sowie

Sa. 30. November und So. 1. Dezember, jeweils um 17.15 Uhr

künstLich präsentiert das neue Stück vom

Theater Traumstern

KRABELIGE WEIHNACHTEN

Es weihnachtet sehr im Garten! Die Spinne wartet darauf, dass ihr der perfekte Braten ins Netz geht. Schnecke und Maulwurf suchen das richtige Geschenk. Und der Schmetterling und die Fliege haben noch soooooo viel zu tun, während der Käfer ein Problem mit seinem Körpergeruch

hat und die Mücke ihre Familie vermisst. Gepaart mit einer missmutigen Kröte und einer Horde Ameisen ergibt diese kunterbunte Mischung ein ganz krabbeliges Weihnachtsfest. In Kooperation mit der Dietrich-Bonhoeffer-Schule Lich und der Gesamtschule Hungen präsentiert das Theater Traumstern in diesem Jahr mit einer Eigenproduktion ein Weihnachtsmärchen der anderen Art.

Eintritt: 6 Euro Kartenreservierungen unter: www.kuenstlich-ev.de

Sa. 30. November um 15 Uhr und

So. 1. Dezember um 15 Uhr. Beide Aufführungen im Kino Traumstern.